

# **ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2020.00061 vom 9. Juni 2021**

ZH Sozialversicherungsgericht, 2021-06-09, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_sozialversicherungsgericht\\_UV.2020.00061](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_UV.2020.00061)

FR: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2020.00061 du 9 juin 2021

IT: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2020.00061 del 9 giugno 2021

## **Erwägungen**

### **E. 1.1.1**

X.\_\_\_\_, geboren 1954, war ab dem 1. Juni 2009 in einem Vollzeitpen sum als Schlosser/Monteur bei der Y.\_\_\_\_ AG angestellt und als solcher bei der Suva obligatorisch gegen die Folgen von Berufs- und Nichtberufsunfällen versichert. Am 14. April 2015 rutschte er beim Drehen eines Werkstücks an der Werkbank mit der Hand ab und brach sich das rechte Handgelenk ( Urk. 8/1). Die Suva, die am 22. April 2015 über das Ereignis in Kenntnis gesetzt worden war, richtete Taggeld er aus und übernahm die Heilungskosten ( Urk. 8/2).

Nachdem die kreisärztliche Untersuchung vom 18. Juli 2016 ergeben hatte, dass von weiteren Therapien keine wesentliche Besserung des Gesundheitszustandes mehr zu erwarten sei ( Urk. 8/125), orientierte die Suva den Versicherten mit Schreiben vom 22. Juli 2016 über den Fallabschluss per 3

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.